

Exploring Opinion Polarization in Times of Crisis: Insights from Combining Survey and Twitter Data

Beate Klösch

Universität Graz

Die Polarisierung der öffentlichen Meinung, insbesondere hinsichtlich aktueller gesellschaftlicher Krisen, wird in Medien, Politik und Wissenschaft intensiv diskutiert. Der Vortrag diskutiert die Meinungspolarisierung im Kontext der COVID-19-Pandemie und der Klimakrise in deutschsprachigen Ländern, vorrangig in Bezug auf politische Maßnahmen. Die vorliegenden Befunde leisten einen Beitrag zum Verständnis dieses Phänomens sowie zu der Entwicklung des methodischen Ansatzes der Kombination von Umfrage- und Twitter-Daten, der sich zu Beginn dieser Forschung noch in einem frühen Stadium befand.

Die Ergebnisse zeigen deutliche Meinungsunterschiede hinsichtlich der untersuchten Krisen, wobei die Polarisierung der Meinungen zu COVID-19-Präventionsmaßnahmen stärker ausgeprägt ist als bei Umweltschutzmaßnahmen. Entgegen der Auffassung einiger Wissenschaftler:innen, die von einer tiefen gesellschaftlichen Spaltung ausgehen, folgen die Meinungsverteilungen in den untersuchten Umfragedaten überwiegend einer Normalverteilung. Ein kleiner, aber signifikanter Teil der Befragten lehnt die Krisenmaßnahmen jedoch strikt ab, was auf eine einseitige Polarisierung der Meinungen innerhalb der breiteren Verteilungen hinweist. Darüber hinaus zeigt eine kleine Gruppe von Befragten eine komplette Ablehnung der Maßnahmen zur Bekämpfung beider Krisen, was auf ein Misstrauen gegenüber dem wissenschaftlichen Konsens schließen lässt, welcher den Maßnahmen zugrunde liegt.

Die Ergebnisse dieser Forschung zeigen zudem eine Konsistenz der Meinungen über die verschiedenen Datenquellen hinweg, sowohl auf aggregierter als auch auf individueller Ebene. Es wird jedoch ein Effekt sozialer Erwünschtheit unter jenen Befragten postuliert, die ihre Social-Media-Daten für Forschungszwecke zur Verfügung stellen.

Zusammenfassend leistet diese Forschung einen zweifachen Beitrag: Erstens wird die empirische Untersuchung der Polarisierung der öffentlichen Meinung durch die Kombination von traditionellen Umfragedaten mit Social-Media-Daten vorangetrieben. Dadurch soll eine umfassendere und multidimensionale Perspektive auf den Einfluss von Krisen auf die öffentliche Meinung ermöglicht werden. Zweitens trägt diese Arbeit zum methodischen Fortschritt in der computergestützten Sozialwissenschaft bei, indem sie die Vor- und Nachteile der Kombination verschiedener Datenquellen detailliert erarbeitet. Während jede Datenquelle ihre eigenen Stärken und Schwächen aufweist, ergänzen sie sich und sollten nicht als austauschbar betrachtet werden.